

# Vetschauer

## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 12. März 2011

Jahrgang 21 · Nummer 3

### Bürgermeister gratuliert zum Frauentag



#### Aus dem Inhalt

##### **Informationen des Bürgermeisters**

Sanierung des Bürgerhauses schreitet weiter voran  
Seite 2  
Informationsveranstaltung zum Ausbau der Kraftwerkstraße  
Seite 4

##### **Wir gratulieren**

Seite 5

##### **Vereine und Verbände**

Kabarettistin Marga Bach mit ihrem „Best of“ Programm im Rittersaal  
Seite 5

##### **Informationen WAC**

Seite 10

##### **Sport**

Seite 12

##### **Wissenswertes**

Seite 14

##### **Kirchliche Nachrichten**

Es ist alles schon mal da gewesen!  
Seite 16

Enthält das

**Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald**

„Neue Vetschauer Nachrichten“

## Informationen des Bürgermeisters

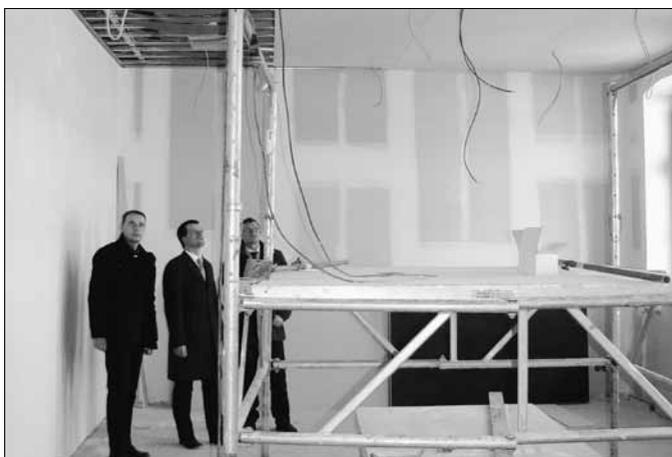
### Sanierung des Bürgerhauses schreitet weiter voran

Nach ein paar Monaten wollte sich Bürgermeister Bengt Kanzler zusammen mit dem amtierenden Bauamtsleiter Lutz Gubbatz bei einem Vor-Ort-Termin einen aktuellen Überblick über den Baufortschritt verschaffen. Der zuständige Sachbearbeiter Jens Fortenbacher führte sie durch das Gebäude und beantwortete ihre Fragen.



Die Fortschritte im Bürgersaal werden begutachtet.

Der Bürgersaal: An der Decke sind die Leitungen der Deckenheizung zu erkennen. Die oberen zwei Etagen sind damit ausgestattet. Im Erdgeschoss wurde eine Fußbodenheizung verlegt. Die Halterung für den Video-Beamer ist ebenfalls zu erkennen, die Leinwand kann bei Bedarf heruntergelassen werden. Dieser wird für Veranstaltungen und Filmvorführungen genutzt. Der Raum selbst wird mit mobilem Mobiliar ausgestattet. So soll es möglich sein, den Raum individuell zu gestalten und zu nutzen, sei es für Tanzveranstaltungen, Sport und Kultur oder öffentliche Sitzungen. Das vorhandene Fußbodenparkett konnte erhalten werden und wird im Rahmen der Sanierung wieder aufgearbeitet.



Die Kita „Sonnenkäfer“ erhält helle neue Räume.

Die Räumlichkeiten in der 2. Etage sind für die Großen der Kita „Sonnenkäfer“ reserviert. Nachdem die Deckenpaneele angebracht und der Fußbodenbelag verlegt ist, ist die Sanierung in diesem Raum so gut wie abgeschlossen. Insgesamt stehen den Kindern in der mittleren Etage 300 m<sup>2</sup> zur Verfügung.



Das Stahlgerüst des neuen Treppenhauses ist bereits eingebaut.

Das neue Treppenhaus nimmt Gestalt an. Dieses Treppenhaus wurde aufgrund der brandschutzrechtlichen Belange notwendig. Beim letzten Fotobesuch vor drei Monaten klaffte hier noch ein großes Loch. Neben den Treppen ist noch ein Fahrstuhl installiert worden, was auch einen barrierefreien Zugang zum Bürgersaal gewährleistet.



Der „Servicekern“ war eine besonders innovative Idee des Architekten.

Ein Servicekern befindet sich in jeder Etage. Hier im 2. Stock gehen die Arbeiten zügig voran. Jeder Servicekern ist individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse der Bewohner zugeschnitten. In diesem hier befinden sich die sanitären Anlagen und eine Experimentküche für die Großen der Kita.

Zu erkennen sind die Rückseiten der Spülbecken. Im Servicekern für die ganz Kleinen befinden sich die WCs, Duschen, Wickeltisch, ein Gemeinschaftswaschtisch und eine Essensausgabe. In der Etage des Bürgersaals sind die Sanitäranlagen, eine Bar und die Garderobe untergebracht.

Die Räumlichkeiten in der oberen Etage sind für die Musikschule vorgesehen. Hier haben die Räume durch Wände aus Trockenbauplatten eine komplett neue Aufteilung erhalten. Die Decke wurde abgehängt, um Heizkosten zu sparen.



In der obersten Etage gibt es noch einiges zutun.



Arbeiter schneiden Styroporplatten zur Wärmedämmung zurecht.



Viel Platz zum Toben wird es für die Kinder der Kita „Sonnenkäfer“ geben.

Die Außenfassade erhält einen neuen Anstrich deren Gestaltung, wie alle anderen denkmalrelevanten Gestaltungselemente vorher, mit der unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt wurde. In Kürze werden die Außenanlagen in Angriff genommen. Für die Kinder der Kita wird es hier vielfältige Spielmöglichkeiten geben. Ein Trampolin, Rollerbahn, Wasserspielplatz und ein Sinnespfad sind eingeplant, um nur einige zu nennen.

Die Senioren wünschten sich einen separaten Außenbereich, den sie auch erhalten. Ein Grillplatz und gemütliche Sitzgelegenheiten laden dann zum verweilen und ausruhen ein. Gegenwärtig sind 12 überwiegend regionale Firmen mit der Sanierung beschäftigt.

Fotos: Stadt Vetschau/Spreewald

## Brandenburgs Ministerpräsident zur Stippvisite in Vetschau



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald  
Gerard Pieper Geschäftsführer der GP Innovation erklärt die Funktionsweise der Vakuum-Saugstrahlkammer.

Ministerpräsident Matthias Platzeck war am 17. Februar im Landkreis OSL unterwegs. Am Vormittag eröffnete er gemeinsam mit Landrat Siegrid

Heinze den SeeCampus Niederlausitz in Schwarzheide. Anschließend besuchte er auch die Vetschauer Industrieservice - VIS GmbH.

Der Ministerpräsident schaute sich ein innovatives Projekt an, das dort gerade im Testbetrieb läuft. Unter der Verantwortung der beiden Geschäftsführer der VIS, Michael Boche und Steffen Müller haben Spezialisten eine Anlage für die Lübbenauer GP Innovation GmbH in den Hallen in Vetschau gefertigt.

Die Anlage wurde zur staubfreien Entschichtung von Radsätzen für die Schweizer Bahn entwickelt.

Das besondere an diesem Verfahren, durch 15 Saugstrahldüsen wird die Oberfläche in einer Vakuum-Saugstrahlkammer abgestrahlt.

„Würde man ein herkömmliches Sandstrahlverfahren anwenden, wäre ein extra Raum nötig und der Aufwand wäre um ein Vielfaches größer“, erklärt Geschäfts-

führer der GP Innovation Dipl. Ing. (FH) Gerard Pieper. „Diese Anlage ist nun speziell auf unseren Schweizer Kunden zugeschnitten. Das Verfahren kann aber an die jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden“, so Pieper weiter. Andere namhafte Auftraggeber kommen weltweit aus der Automobil- und Solarbranche. Eine eher kleinere Anlage wurde für die Medizintechnik entwickelt.

Nach der erfolgreichen Vorabnahme der Vakuum-Saugstrahlkammer wird die Anlage zerlegt und in die Schweiz umgesetzt. Von den innovativen Ideen beeindruckt fuhr Platzeck weiter nach Lübbenau zu den Mitgliedern des Fördervereins Lehde und besuchte ebenfalls noch die Lübbenauer Spreewaldredaktion der Lausitzer Rundschau.

## Veranstaltung zum Thema Patientenverfügung mit guter Resonanz

Das Thema der eigenen Vorsorge ist keine Frage des Alters. Um sich und vor allem seinen Angehörigen Entscheidungen zu erleichtern oder gar abzunehmen, sollte sich jeder fragen, was sollte passieren, wenn man selbst nicht mehr in der Lage wäre seinen eigenen Willen zu äußern. Am 23. Februar bot die Stadtverwaltung für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zu diesem Thema

an. Die Allgemeinmedizinerin Dr. Simone Neuber, der evangelische Pfarrer Roland Eiselt und Rechtsanwalt Rainer Daniel erörterten mit den zahlreich erschienenen Interessenten die Notwendigkeiten und das Für und Wider einer Patientenverfügung und konnten viele offene Fragen beantworten. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Frau Dr. Neuber, Herrn Daniel und Herrn Eiselt für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

## Veranstaltungen der Stadt Vetschau/Spreewald in 2011

Viele kreative Köpfe haben sich wieder damit beschäftigt, den Vetschauern und Gästen ein anspruchsvolles und unterhaltsames Repertoire an Veranstaltungen in diesem Jahr anzubieten. Auf folgenden städtische Veranstaltungen dürfen Sie sich schon jetzt freuen:

**01. Mai**                      **8. Vetschauer Frühlingsfest**  
**05. - 07. August**        **20. Vetschauer Stadtfest**  
**26. /27. November Vetschauer Weihnachtsmarkt**

Bitte beachten Sie aktuelle Aushänge und Informationen zu gegebener Zeit. Weitere Veranstaltungstermine rund um Vetschau/Spreewald finden Sie immer aktuell im Veranstaltungskalender auf [www.vetschau.de](http://www.vetschau.de).

Alle Vereine und Veranstalter aus Vetschau und den Ortsteilen haben die Möglichkeit, ihre Termine auf der Internetseite der Stadt oder im Kulturlotsen (Beiblatt des Vetschauer Mitteilungsblattes) kostenfrei zu veröffentlichen. Hierzu senden Sie bitte rechtzeitig eine E-Mail an [katharina.maier@vetschau.com](mailto:katharina.maier@vetschau.com) mit Veranstaltung, Termin, Uhrzeit, dem Veranstalter und dem entsprechenden Hinweis, wo die Veranstaltung veröffentlicht werden soll.

## Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau“ zur Verbandsschau 2011 gemäß § 6 seiner Satzung

Die Verbandsschau der vom Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ zu unterhaltenden Gewässer findet am Mittwoch, dem 16. März 2011 um 9.00 Uhr im Sitzungszimmer der Stadtverwaltung Vetschau statt.

Burg (Spreewald), den 02.03.2011

Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“  
gez. Thierbach  
Vorstandsvorsitzender

## Informationsveranstaltung zum Ausbau der Kraftwerkstraße zwischen Pestalozzistraße und Rigipsstraße

Am Mittwoch, 23. März 2011 findet um 18.00 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr in der Heinrich-Heine-Straße 36 a eine Informationsveranstaltung zur Baumaßnahme „Ausbau der Kraftwerkstraße“ zwischen Pestalozzistraße und Rigipsstraße in Vetschau/Spreewald statt. Mit der Neugestaltung soll am 06.06.2011 begonnen werden. Das Planungsbüro KISTERS AG

wird das Bauvorhaben, den Bauablauf sowie die Baustellenumleitung vorstellen. Alle Anwohner sowie interessierte Bürger sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. Sie haben die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Anregungen und Kritik vorzutragen. Mitarbeiter des Bau- und Ordnungsamtes werden sich dazu äußern und Stellung nehmen.

## Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.02.2011

- Grundsteuer A
  - Grundsteuer B
  - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
  - Hundesteuer
  - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- für Quartalszahler zur Zahlung fällig waren.

**Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.**

**Die Rückstände sind bis spätestens 25.03.2011 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:**

**Sparkasse Niederlausitz BLZ 180 550 00**

**Konto-Nr. 3050 1000 27**

**Spreewaldbank eG BLZ 180 926 84**

**Konto-Nr. 100 153 435.**

**Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.**

Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 EUR abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

*Ihre Stadtkasse*

## Ausschreibungen der Stadt Vetschau/Spreewald für die Vergabe von Bauleistungen

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt für folgende Bauleistung entsprechend VOB/A

§ 17 eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen. Als voraussichtlichen Ausführungszeitraum ist 23. KW - 51. KW 2011 vorgesehen.

**Bauleistung: Ausbau Kraftwerkstraße zwischen Pestalozzistraße und Rigipsstraße  
Straßenbau, Straßenbeleuchtung und Begrünung**

Die Ausschreibung wird im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg/Berlin am 21.03.2011 sowie auf dem Internetportal [www.vergabemarktplatz.brandenburg.de](http://www.vergabemarktplatz.brandenburg.de) ab dem 21.03.2011 bekannt gemacht.

## Vereine und Verbände

### „Hol Dein Lasso raus...“



Foto: privat

Wir aus der Lindengrundschule Missen hatten am 24. Februar sehr viel Spaß unter dem Faschingsmotto: „Das Leben ist (k) ein Ponyhof“.

Alle hatten sich toll kostümiert. Aus dem wilden Westen kamen unzählige Cowboys angeritten, heimlich paddelten etliche Indianer auf der Luckaitze bis nach Missen und hatten auch einige Piraten der Weltmeere im Schlepptau.

Aus allen Himmelsrichtungen kamen die unterschiedlichsten Insekten angefliegen, sogar Lady Gaga schickte ein Double mit ihrer Limousine. Die weiteste Anreise hatte die Hula-Hoop-Tänzerin Laura, auch Bernd das Brot und ein Hippie waren mit auf der Party. Besuch von höchster Stelle erhielten wir von vielen wunderschönen Prinzessinnen. Verhungern mussten wir auch nicht, da wir einen Koch dabei hatten.

Die LehrerInnen und ErzieherInnen hatten ein tolles Programm für alle Kinder vorbereitet. Es handelte davon, dass Abahatschi ihr Pferd Jaqueline suchte und gemeinsam mit tapferen Maulwürfen, einer wunderschönen Tänzerin, dem Trommelchor der Lindengrundschule und allen Zuschauern die bösen Landräuber am Bau der Eisenbahnlinie quer durch die Pondarosa-Ranch hindern konnten.

Cowboys übten sich danach mit dem Lasso beim Kegelfangen und beim Büchsenwerfen. Mit „Pferdekissen“ wurden Reiterkämpfe ausgetragen, bei denen auch die Verlierer viel lachen konnten. Auch junge Paare waren gern gesehen, denn die traditionelle Heiratsstation war wieder der Renner des Faschingsfestes. Wenn einer sonst Einschlafprobleme hatte, dann war das nach dem Basteln eines Traumfängers nicht mehr der Fall. Für das leibliche Wohl sorgte ein reich gefülltes Prärie-Buffer mit Würstchen, Gurken, Süßigkeiten, Popcorn und Zuckerwatte. Besonders begehrt waren wieder die selbstgemachten Krepplchen von unserer Frau Weichert.

Die Turnhalle wurde mit vielen gemalten Bildern, selbst gebastelten Girlanden und Ballons zu einem Faschingsballsaal verwandelt.

Wir möchten uns im Namen aller bei allen fleißigen Helfern (besonders bei Philipp) bedanken.

Es waren zwar auch ein paar Nicht-Faschings-Fans unter den Gästen, doch sogar sie sind im nächsten Jahr wieder mit dabei, wenn es heißt: „Missen, Missen-Helau!“

*Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 der Lindengrundschule Missen*

## Wir gratulieren

*Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen*

### den 70. Geburtstag feiern

Frau Gisela Simon  
Herr Norbert Voß  
Frau Bärbel Gall  
Herr Dietmar Hempel  
Herr Franz-Henning Stübgen

### den 75. Geburtstag feiern

Herr Reinhard Vorwald  
Frau Helga Krafzik  
Frau Anita Feller  
Herr Gerhard Koppatz  
Frau Ruth Schlegelmilch  
Herr Werner Jakob

### den 80. Geburtstag feiern

Herr Adolf Schwager  
Frau Mathilde Mainka  
Herr Gerhard Wittka  
Herr Helmut Hauser  
Herr Siegfried Witkowski  
Frau Lydia Hornik  
Herr Gerhard Kuhla

### den 85. Geburtstag feiern

Herr Erwin Willenberg  
Frau Luise Beyerl  
Frau Luzie Jäkel  
Herr Herbert Knöfel

### den 90. Geburtstag feiern

Frau Johanna Horn  
Frau Anna Pankau

### den 91. Geburtstag feiern

Frau Elfriede Jurrmann  
Frau Frieda Schneider  
Frau Anna Orsin  
Herr Gerhard Hesse



OT Missen

## Hochzeitsglocken in der Kita „Sonnenkäfer“



Foto: privat

Die Kinder der Kita „Sonnenkäfer“ feierten traditionell zu Jahresbeginn, die nach sorbisch/wendischen Brauch bekannte Vogelhochzeit. Fieberhaft und engagiert wurde dieser Tag ganz besonders von den

einzelnen Gruppen vorbereitet. Es wurde sorbisches Gebäck - sroka (Elster) und leckere Vogelplätzchen gebacken, eifrig gebastelt, gemalt, geknetet und genäht. Die Spannung stieg von Tag zu

Tag. Dann am 27. Januar war es endlich so weit, der große und aufregende Tag der Vogelhochzeit war gekommen. Mit einem umfangreichen Frühstücksbüfett überraschten die Mitarbeiter der Einrichtung die Kinder am Morgen. Anschließend versammelten sich alle im Gruppenraum der „Schmetterlinge“, die mit allen Vorschulkindern als lustige Vogelhochzeitsgesellschaft ein Programm der ganz besonderen Art vorführte. Unterstützung bekamen Sie auch von den Vorschulkindern der WITAJ-Gruppe der Einrichtung. Der Raum war zu einem wunderschönen Theater umgestaltet und liebevoll für das Stück dekoriert. An den großen und leuchtenden Augen der jungen Zuschauer erkannte

man die Freude. Alle hatten viel Spaß. Nach der Zugabe durften dann alle von dem sorbischen Traditionsgebäck und den selbst gebackenen Plätzchen naschen. Für die Hauptdarsteller gab es zusätzlich noch einen tollen Eisbecher als Belohnung. Alles in allem war es ein wirklich gelungenes Spektakel, das wieder jedem lang in Erinnerung bleiben wird.

Am 10. Februar wurde die Vogelhochzeit nochmals am Nachmittag für alle Eltern und Großeltern der Vorschulkinder aufgeführt.

Vielen Dank!

Mandy Brauer

Mutti von Lennart und Sofia aus der Kita „Sonnenkäfer“

## Mejzek! Märkischheide - Dankeschön!



Foto: privat

Sagen die WITAJ-Kinder, -Eltern und -Erzieher der Stadt Vetschau für die herzliche und gabenreiche Beteiligung an unserem Zamperumzug durch Märkischheide. 160 Eier, Kekse, Bonbons, Schokolade, Kakao, Gummities, Plätzchen und vieles mehr wurden am Ende des fröhlichen Streifzuges gemeinsam von den Kindern ausgepackt.

Das Lachen und die strahlenden

Kinderaugen lässt diesen alten, sorbisch/wendischen Brauch wieder lebendig werden.

Haben Sie vielen Dank für diesen fröhlichen Nachmittag und entschuldigen Sie bitte, wenn wir nicht zu jedem Haus gelangt sind.

Ihre WITAJ-Kinder und Eltern.

Bianca Liebig



**Online-Anzeigen-System**

**AZweb**

Bequem Anzeigen online ... • gestalten • schalten

**Mehr Service, mehr Ideen, mehr Anzeigenvorlagen, mehr für Sie!**

Gehen Sie auf [www.wittich.de](http://www.wittich.de) und entdecken die vielen Möglichkeiten. Ob eine private Kleinanzeige oder Familienanzeige, es gibt für jeden Anlass die passende Vorlage.

Oder Sie werden selbst zum Gestalter und lassen Ihrer Kreativität freien Lauf!

Ihr Wittich-Team



# Veranstaltungsplan Seniorenklub

April 2011

## Freitag, 01.04.

13.30 Uhr Kegeln

## Montag, 04.04.

9.00 Uhr Seniorenbeirat

04.04.

14.00 Uhr Pädagogentreff

## Dienstag, 05.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

## Mittwoch, 06.04.

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

## Donnerstag, 07.04.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

## Freitag, 08.04.

13.30 Uhr Kegeln

## Freitag, 08.04.

14.00 Uhr Plaudern am Wochenende

## Sonntag, 10.04.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

## Montag, 11.04.

14.00 Uhr Ostertreff der Turnhallensportgruppe

## Dienstag, 12.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

## Mittwoch, 13.04.

14.00 Uhr Plinseessen und Buchausleihe

## Donnerstag, 14.04.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

## Freitag, 15.04.

13.30 Uhr Kegeln

## Sonntag, 17.04.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

## Montag, 18.04.

14.00 Uhr Blutdruck messen

## Dienstag, 19.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

## Mittwoch, 20.04.

15.00 Uhr BSV- Treff

## Donnerstag, 21.04.

14.00 Uhr Kaffeepausch

Allen Senioren ein frohes Osterfest!

## Dienstag, 26.04.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

## Mittwoch, 27.04.

14.00 Uhr Töpfern und Plaudern

## Donnerstag, 28.04.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub

# Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

April 2011

01.04.2011 Kegeln und Kaffee bei Loewa  
Beginn: 13:30 Uhr

04.04.2011 Schwimmen in Lübbenau Abfahrt  
Abfahrt 13:30 Uhr

05.04.2011 Spielnachmittag im Seniorenklub  
Beginn: 14:00 Uhr

08.04.2011 Kegeln und Kaffee bei Loewa  
Beginn: 13:30 Uhr

10.04.2011 Sonntagskaffee im Seniorenklub  
Beginn: 14:00 Uhr

11.04.2011 Schwimmen in Lübbenau  
Abfahrt: 13.30 Uhr

15.03.2011 Kegeln und Kaffee bei Loewa  
Beginn: 13.30 Uhr

17.04.2011 Sonntagskaffee im Seniorenklub  
Beginn: 14:00 Uhr

18.04.2011 Schwimmen in Lübbenau  
Abfahrt: 13:30 Uhr

21.04.2011 Kaffeepausch im Seniorenklub  
Beginn: 14:00 Uhr

**27.04.2011 Veranstaltung in der „Neustadtklausur“  
(Kaffee/Tanz und Abendessen)  
Beginn: 14:00 Uhr  
(Bitte mit Voranmeldung bis zum 25.04.)**

29.04.2011 Kegeln und Kaffee bei Loewa  
Beginn: 13.30 Uhr

**„Änderungen sind vorbehalten und zu entschuldigen“**

Das Team von den Mobilen Senioren

Elke Beyer und Elke Friedrich

## Fasching der Mobilen Senioren

Die Zeit zum Karneval ist wieder gekommen und so hatten wir am 23. Februar in der Neustadtklausur unsere Faschingsfeier. Sie war von Frau Beyer gut vorbereitet. Alle Seniorinnen und Senioren waren mit einem Hütchen bekleidet, sogar ein Ehepaar mit ihrer Tracht aus Schottland, erschien. So hat die Elke dann alle zum Anfang herzlich begrüßt und auch Uwe begrüßte alle mit einem dreifachen Vetschau - Helau. Zum Kaffee gab es auch in diesem Jahr Pfannkuchen. Danach war alles in Stimmung und der Uwe begann mit seiner Fastnachtsdisco. Im Laufe des Nachmittags waren zwei Damen vom Koßwiger-Karnevalsverein erschienen, die Elke eingeladen hatte. Sie trugen zur Überraschung einige Büttensreden vor. Darüber

haben sich alle Seniorinnen und Senioren sehr gefreut und sie wurden dann nach ihrem Beitrag mit viel Beifall verabschiedet. Danach ging es mit Stimmungsmusik weiter und die schönen Stunden vergingen wie im Flug. Da Elke Friedrich noch nicht dabei sein konnte, hat sie für uns zum Abendbrot ein schmackhaftes Frikassee hergerichtet, das dann von Elke Beyer mit ihren Helfern serviert wurde. Dafür möchten sich alle herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an Uwe mit seinem Team für die gute Betreuung. Alle Seniorinnen und Senioren freuen sich schon auf den 23. März zur Veranstaltung zum Fischessen in der Neustadtklausur.

Walter Roch

Mitglied der Mobilen Senioren

## Faschingsfeier im Seniorenklub



Foto: privat

Ausgelassen und fröhlich waren die Senioren beim Fasching im Vetschauer Seniorenklub. Karnevalisten des Vetschauer Gesangsvereins boten humorvolle Unterhaltung mit eigenen und

Sketchen des Koßwiger Karnevalklubs. Wenn es um Geselligkeit in der Karnevalzeit geht, sind auch die Senioren selbst mit eigenen Showeinlagen aktiv dabei.

Anita Gork

## „Das war wieder ein wunderschönes Erlebnis“

### Dutzende Zuschauer bejubelten den 15. Trachtenumzug in Naundorf/Fleißdorf

Mit zünftiger Blasmusik starteten kürzlich 30 festlich gekleidete Tanzpaare im Vetschauer Ortsteil Naundorf zu einem geselligen Dorfumzug. Vom Gasthaus „Zum Storchennest“ führte der Tanzreigen mit fröhlichen Hallo-Rufen zu den Dorfältesten. Einheimische und Besucher verfolgten das gesellige Treiben auf den Höfen und spendeten herzlichen Applaus. Die gesellige Fastnachtsrunde des Doppeldorfes Naundorf/Fleißdorf hatte allen Grund zum Feiern. Bereits zum 15. Mal zogen die Vergnügten mit bunter Festtagstracht und geschmücktem Anzug zur Polonäse aus. 30 Trachtenpaare hatten sich eingehakt und marschierten zu festlichen Rhythmen der Blaskapelle durch die verschneiten Straßen und Gassen.

„Wir sind glücklich, dass wir in diesem Jahr wieder neue Teilnehmer für den Trachtenumzug gewinnen konnten“, meinte Gabriele Simon, die gemeinsam mit Torsten Kullick das gemütliche

Dorfvergnügen organisiert hatte. „Es ist eine tolle Sache und große Ehre für uns, dass wir bei diesem Fastnachtsumzug teilnehmen dürfen“, erklärte Janine Thiele, die mit ihrem Verlobten Sven Bramer zum ersten Mal die Polonäse durch den neuen Heimatort miterlebte.

„Ich bin ganz glücklich, dass ich mir eine Tracht ausborgen konnte“, meinte Jane Hinze, die sich bei Martin Kullick eingehakt hatte und vergnügt einen Blumenstrauß schwenkte.

„Meine Tracht steht meiner Freundin Jane Hinze aber toll“, so Carmen Brannaschk aus Byhleguhre, die die auswärtige Besichtigungstour nicht missen wollte.

Viele Mädchen und Frauen trugen stolz die 80 Zentimeter breiten Hauben, die mit farbigen Blumenmotiven kunstvoll bestickt waren.

Zum gemeinschaftlichen Kehr aus des Winters führten Patrick Bösche und Janett During den

mit bunten Bändern geschmückten Besen mit. Nicht die kleinste Gasse oder Ecke in den beiden Dörfern blieb vom festlichen Treiben der lustigen Leute ausgespart. Dabei bewiesen die 60 Junggebliebenen wahren olympischen Sport- und Teamgeist. Immerhin bewältigten die 30 Tanzpaare die zehn Kilometer lange Dorfrunde singend, jubelnd und tanzend. „Ich zolle der Dorfgemeinschaft meinen Respekt, dass sie die wendische Tradition der Fastnacht mit großer Freude und Hingabe hegt und pflegt“, so der Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler, der den Vorbeiziehenden herzlich applaudierte.

Während der Zug der fröhlichen Leute, Freude und Spaß in die Häuser und Höfe brachten, sorgten sich die Einwohner um die Stärkung der hungrigen, durstigen und durchgefrorenen Festgesellschaft. Ganze Berge von belegten Broten, Brötchen und Kuchen waren zum Büfett aufgebaut. „Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir dieses Dorffest tatkräftig unterstützen“, erklärte Hans-Georg Richter im Verpflegungstümpunkt. Marion Pöschke goss indes immer wieder heißen Kaffee und Tee nach. Der Tradition folgend, legte der

Festumzug bei den beiden Dorfältesten einen Zwischenhalt ein. In Naundorf wurden Marie Franke und Richard Lehniger mit Blumenbukett und Ehrenanzug gewürdigt. „Das ist aber eine Freude, dass mich so viele Leute besuchen kommen“, so der Fleißdorfer Gerhard Schulz, dem zum ersten Mal die Aufwartung gemacht wurde. Kerstin und Siegmund Kullick überreichten Blumenstrauß und einen „Ehrenschnaps“. Schon seit vielen Jahren kommt die vergnügte Dorfjugend zu Anni Neumann, der Dorfältesten. Doch in diesem Jahr schlug das Herz bei Anni Neumann etwas schneller. „Schon vor Weihnachten beginnt bei mir die Aufregung, dass bald wieder Fastnacht mit dem Trachtenumzug ist“, verriet die 83-Jährige leise hinter vorgehaltener Hand. Christine Quetk und Chris Mielchen überbrachten die herzlichsten Glückwünsche der 300-köpfigen Dorfgesellschaft. „Das war wieder ein wunderschönes Erlebnis, mit so vielen Freunden und Bekannten“, so die betagte Fleißdorferin, die dem Tross noch lange hinterher winkte. Dieser marschierte mit zünftiger Blasmusik in Richtung Naundorf zum abendlichen Festanzug.

Bernd Marx



Fotos: Bernd Marx

## Danksagung Stradower Fastnachtsumzug 2011!

Der 2. Fastnachtsumzug fand am 29. Januar in Stradow in wendischen Festtagstrachten statt. Auch in diesem Jahr haben sich 25 Trachtenpaare und zwei Kinderpaare gefunden, um am Umzug teilzunehmen, der uns auf fünf Höfe führte.

So möchte ich mich persönlich und im Namen aller Beteiligten ganz herzlich bei unserem Dorfältesten Hermann Pieper und seinen Angehörigen, bei Fam. Kschamer, Fam. Zander, Fam. Heinze und bei unserem Ortsvorsteher Andreas Malik für die Köstlichkeiten und die liebevolle Bewirtung bedanken.

Weiterhin danken wir unseren Sponsoren:

Thomas Henning von Automobile Limberg, dem Steuerbüro Bernhard und Partner Finsterwalde, der Anwaltskanzlei Martina Kühne, der Friseuralerie Heike Nusch, der Firma Stradow Bau, Bernd Pumpa, dem Landmaschinenservice Marius Pumpa, dem Drogeriefachmarkt Petzold, der Gärtnerei Nandiko, der Gärtnerei Mattuschka, der Bäckerei Wahn, der Familie Reichelt für die gastronomische Versorgung, den Happy Boys für die musikalische Begleitung sowie der Jugend, dem Schützenverein, den Landfrauen und allen anderen Helfern, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben und somit zum diesjährigen Erfolg beigetragen haben.

In diesem Sinne freuen wir uns schon auf den Umzug im nächsten Jahr, mit deren Vorbereitungen wir schon jetzt beginnen, um auch dann wieder die Trach-

ten aus dem Schrank holen zu können und den Winter aus Stradow zu vertreiben.

*Heiko Wannagat*



*Foto: Peter Becker*

## Tele Lotto 5 aus 35 in Raddusch wieder belebt

Der Radduscher Heimat- und Trachtenverein hatte zum Faschingstanz ins Hafenhôtel eingeladen und sehr viele, nicht nur Einheimische, kamen. Die Stimmung war von der ersten Minute an auf 100, denn die Veranstalter hatten sich etwas ganz besonderes einfallen lassen: Das aus früheren Zeiten sehr beliebte Teletotto des DDR-Fernsehens erlebte auf der Bühne seine Wiedergeburt: Ziehungsleiter „Walter Rohr“ (Maik Latarius) moderierte gekonnt steif und bürokratisch wie das Original, Notarin „Sa-

bine Herrmann“ (Andrea Moll) stand ihm in nichts nach und wachte über den ordnungsgemäßen Verlauf der Ziehung. Als bekannter Unterhaltungskünstler stand ihnen „Falco“ (Silvio Trautmann) zur Seite. Die erste Kugel aus der „originalen Ziehungsmaschine“, wie Leiter und Notarin immer wieder glaubhaft versicherten, rief die Rubrik Zirkus auf: Direktor Firlefanz (Dieter Weißhahn) und seine Assistentin Melanie Schapp wollten eine Tierdressur vom Feinsten zeigen. Doch Löwe, Tiger, Bär und Hase

wollten nicht wirklich: Sie diskutierten über die Höhe des zu durchspringenden Reifens, der Hase gar verweigerte die Arbeit ganz. Der Tiger war in bester Paarungslaune und küsste lieber die Assistentin. Dem Wolf hinter der Bühne war das alles zu bunt, er stürmte in die Manege und schnappte sich den widerspenstigen Hasen und verschwand mit ihm. Nach einer lautstarken Keilerei im Hintergrund erschien der Hase wieder - mit dickem Bauch und mit aus dem Mund heraus hängendem Wolfsschwanz ...

Der ganze Abend war dank der genialen Idee Bekanntes und Beliebttes neu aufleben zu lassen, überaus unterhaltsam. Jede Ziehung einer neuen Kugel wurde mit Spannung erwartet und mit tosendem Beifall belohnt. Zwischen den Ziehungen war ausreichend Gelegenheit zum Tanz. Dieser Abend ist ein Zeichen auch dafür, dass die Radduscher ihren Saal im Hafenhôtel nach dem Besitzerwechsel wieder für sich angenommen haben.

*Peter Becker*



*Fotos: Peter Becker*



## Kabarettistin Marga Bach im Rittersaal erleben

Der Kulturverein Vetschau e. V. und die Stadt Vetschau laden anlässlich der Brandenburgischen Frauenwoche 2011 ein **am Sonntag, dem 13. März** um 16.00 Uhr im Rittersaal des Stadtschlusses.

Zu sehen und zu hören ist die Kabarettistin Marga Bach mit Ihrem Programm „Best of“. Der Eintritt beträgt 6,00 Euro, ein Getränkeangebot erfolgt an diesem Nachmittag.

*Kulturverein Vetschau e. V.*

### Die Kraftwerke in der Lausitz

Zu diesem Lichtbildervortrag mit Herrn Dr. Krahl lädt der Kulturverein Vetschau e. V. **am Freitag, dem 18. März um 18.00 Uhr** in die Wendische Kirche Vetschau ein.

Eintritt 2,00 EUR

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

*Hannelore Pleger*

*Kulturverein Vetschau e. V.*

### Änderung des Termins der Jagdgenossenschaft Vetschau-Lobendorf-Belten

Der neue Termin der diesjährigen Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Vetschau-Lobendorf-Belten ist für den 25. Februar 2011 um 19.00 Uhr festgelegt und findet in der Gaststätte Grisk statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresrechnung 2010/11
3. Haushalt 2011/12
4. Entlastung Vorstand
5. Beendigung Jagdpachtverhältnisse zwei Jäger
6. Verpachtung an neue Jäger
7. Neuwahl Vorstand
8. Verschiedenes

*Der Vorstand*

### Felix Reuter - Ein Konzert als „Classic-Comedy-Show“

Eine humorvolle Moderation, scherzhafte musikalische Darbietungen am Flügel und viele Neuinterpretationen großer klassischer Werke. So haben Sie Bach, Beethoven oder Gershwin noch nie erlebt. Dazu lädt der Kultur-

verein herzlich ein am Sonntag, dem 3. April um 17.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau.

Eintritt: 10,00 EUR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Kulturverein Vetschau e. V.*



## Information des

## Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

### Wasser für die Städte: Antwort auf urbane Herausforderungen

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden des WAC,

sicherlich haben Sie schon einmal den Slogan „**Wasser ist Leben**“ gehört oder gelesen.

In diesem Jahr steht der Tag des Wassers, welcher jedes Jahr am 22. März weltweit begangen wird, unter dem Motto „Water for Cities - Responding to the Urban Challenge“ - „Wasser für die Städte: Antwort auf urbane Herausforderungen“. Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA), in welcher der WAC auch Mitglied ist, weist in ihrer Pressemitteilung darauf hin, dass am Tag des Wassers 2011 daran erinnert wird, dass sowohl die rasch zunehmende Urbanisierung in den Schwellen- und Entwicklungsländern als auch die Belastung urbaner Regionen bei uns in Europa und somit auch in der Bundesrepublik Deutschland und ganz speziell im Land Brandenburg große Herausforderungen an ein Leben an den Gewässern darstellen.

Sauberes Wasser ist eine Grundvoraussetzung für die Gesundheit und Entwicklung der Menschen. Flüsse und andere Gewässer werden weltweit als natürliche Entwässerungskanäle benutzt, was eine schwerwiegende Bedrohung der öffentlichen Gesundheit für Anwohner und Nutzer darstellt. Da Flüsse - vor allem in urbanen Ballungsgebieten - sowohl zum Baden und Waschen als auch zur Trinkwasserentnahme dienen, schließt sich hier ein verhängnisvoller und lebensbedrohlicher Kreislauf.

Der DWA weist weiterhin darauf hin, dass es auch in Europa und somit auch im Lande Brandenburg gilt, sich mit den Gewässern in urbanen Bereichen zu beschäf-

tigen. Denn hier steht oft die Attraktivität für Gemeinden und Bauherren, Baugebiete in unmittelbarer Nähe zu den Gewässern auszuweisen bzw. zu bewohnen, in unmittelbarem Konflikt mit dem Verhalten des Gewässers bei Starkregenereignissen. Hochwasserangepasstes Planen und Bauen stellen hier zukünftig einen wichtigen Aspekt urbaner Siedlungsplanung dar.

Der Tag des Wassers geht auf eine Resolution der Vereinten Nationen vom 22. Dezember 1992 zurück und steht im Einklang mit den Empfehlungen der Agenda 21 zu den Süßwasserressourcen. Die Resolution fordert alle Staaten auf, im Rahmen des Weltwassertages konkrete Aktivitäten zu ergreifen, um die Öffentlichkeit auf den Wert des Wassers aufmerksam zu machen.

Dieser Aufforderung schließt sich der WAC an. Der WAC will mit diesem Beitrag seinerseits darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, in der Zukunft weiterhin über sauberes Wasser zu verfügen.

### Die Antworten auf die urbanen Herausforderungen müssen schnell gefunden werden

Nach Informationen des DWA leben das erste Mal in der Geschichte der Menschheit heute mehr Einwohner auf unserem Planeten in der Stadt als auf dem Land, derzeit sind es 3,3 Milliarden Menschen. Und das Wachstum nimmt immer weiter zu, vor allem in den Slums der Megacities weltweit. Die dort vorhandene hohe Bevölkerungskonzentration führt zu einer Reihe von Problemen, vor allem in den Bereichen Trinkwasserver- und Abwasserbeseitigung. Die aus der Armut resultierende Landflucht

verschärft das Problem Tag für Tag. Verschmutztes Trinkwasser und schlechte Wasserqualität aufgrund kommunaler und industrieller Abwassereinleitungen sind die Ursache für viele Krankheiten. In den Entwicklungsländern gelangen ca. 90 Prozent der häuslichen Abwässer ungeklärt in die Gewässer. Dazu kommen die Abwässer der Industrie, die dort zu ca. 70 Prozent noch immer ungeklärt die Gewässer erreichen. Die Folge: Täglich sterben weltweit vor allem Kinder an verunreinigtem Wasser, viele Menschen leiden und sterben an Durchfallerkrankungen. Zusätzlich zu diesen bereits heute schwer lösbaren Problemen treten bereits immer stärker weitere Risiken für die urbanen Bereiche in Erscheinung: Beispielsweise häufen sich durch die Folgen des Klimawandels die auftretenden Sturmfluten, zudem nimmt die Bedrohung küstennahgelegener Großstädte durch einen steigenden Meeresspiegel ständig zu.

### Hochwasserangepasstes Planen und Bauen in der urbanen Siedlungsplanung berücksichtigen

Nach Angaben des DWA kann das Wohnen am Gewässer als vordergründig attraktive Win-Win-Situation sowohl für die das Baugebiet ausweisende Gemeinde als auch den zunächst glücklichen Bewohner einer reizvoll gelegenen Immobilie schnell zum Schadenfall für die Versicherung werden bzw. zum Totalverlust für den Besitzer führen. Denn neben dem Hochwasserrisiko entlang großer und mittlerer Gewässer können immer häufiger Sturzfluten infolge von örtlich eng begrenzten, extremen Niederschlagsereignissen auftreten. So oder so: Tritt das Gewässer aufgrund eines Hochwassers oder einer Sturzflut nach einem Starkregen über die Ufer, so zeigen sich unmittelbar und konsequent die Folgen der fehlenden Anpassung des Planens und Bauens an mögliche Hochwasserereignisse. Die im Jahr 2000 in Kraft getretene Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) hat das Ziel, die Gewässer in einen guten Zustand zu verset-

zen. Dies hat einen Schub in Richtung Gewässerentwicklung und „naturnaher“ Umgestaltung vieler Gewässer im urbanen Bereich geführt. Damit steigt auch die Attraktivität, am Gewässer zu leben, weiter an. Da die Europäische Wasserrahmenrichtlinie von 2000 nur im Ansatz auf das Hochwasserrisikomanagement einging, war unter dem Eindruck der Hochwasserereignisse nach der Jahrtausendwende der Beschluss der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie eine logische Konsequenz. Sie fordert nun erstmals und europaweit auch die Berücksichtigung planerischer und baulicher Aspekte für das Wohnen am Gewässer. Letztlich kann nur eine interdisziplinäre Planung unter der Berücksichtigung städtebaulicher, wasserwirtschaftlicher, ökologischer aber vor allem auch ökonomischer Gesichtspunkte das dauerhafte Zusammenspiel von Mensch und Natur gewährleisten.

### Der WAC

Der WAC setzt sich als Aufgabenträger für die ordnungsgemäße Trinkwasserversorgung und bei der schadlosen Abwasserbeseitigung für eine sichere und nachhaltige Entwicklung der Wasserwirtschaft im Land Brandenburg und speziell in seinem Verbandsgebiet ein, damit die nachfolgenden Generationen ebenfalls über sauberes Trinkwasser verfügen können.

So unterstützt der WAC auch gern aktuell das Bildungsprojekt „Klasse-klares Wasser“ der 3. Grundschule in Lübbenau/Spreewald. Dies ist ein von der deutschen UNESCO-Kommission in Kooperation mit Danone Waters Deutschland (Marke Volvic) gefördertes Projekt.

Dass die globalen Problematiken zur zukünftigen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung auch für uns hier in unserem Verbandsgebiet anstehen, zeigte sich an den extremen Witterungslagen im Jahre 2010. Einer extremen Trockenperiode, was z.B. zu einem Entnahmeverbot aus den Fließgewässern führte, folgten mehrere Wochen mit extrem anhaltenden hohen Nie-

derschlägen. Teilweise erreichten sie im Verbandsgebiet des WAC 1000 mm/qm. Das entspricht 100 Eimer Wasser pro qm. Daneben war auch ein massiver Grundwasserwiederanstieg im Verbandsgebiet zu verzeichnen. Diese beiden Naturereignisse zusammen führten insbesondere in der Stadt Lübbenau/Spreewald im vorigen Jahr bis hinein in das Jahr 2011 zu den bekannten Problemen. Manche Fachleute sind der Auffassung, dass diese Extremwetterlagen im Jahr 2010 einmalig waren. Andere hingegen sind der Meinung, dass sich diese Extremwetterlagen weiter häufen werden.

Bei diesen doch sehr unterschiedlichen Theorien von Fachleuten ist es für den WAC nicht unproblematisch, die zukünftige Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung sicherzustellen.

Denn sollten die Fachleute recht behalten, die der Meinung sind, dass sich die Extremwetterlagen häufen werden, dann stellen sich für den WAC noch viele Fragen mehr, wie die wasserwirtschaftlichen Anlagen dann unter diesen Bedingungen weiter betrieben werden können, vor allem auch unter Berücksichtigung der derzeitigen Prognosen zur demo-

grafischen Entwicklung im Verbandsgebiet. Denn das höchste Ziel des WAC ist es, bei seiner Aufgabenerfüllung die ökologischen Vorgaben einzuhalten, jedoch unter der Berücksichtigung, dass bei den immer weniger werdenden Kunden, diese noch bezahlbar bleiben.

Deshalb ruft der WAC aus Anlass des „Tag des Wassers“, dazu auf, gemeinsam die Probleme zur zukünftigen Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu lösen. Wir nehmen dazu gern jederzeit Anregungen und Hinweise entgegen. Dazu können daran Interessierte gern auch unsere Internetseite unter: [www.wac-calau.de](http://www.wac-calau.de) nutzen.

So können Sie z. B. dann auch gemäß § 16 (5) der „Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch - Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001“ vom 21. Mai 2001 die bei der Trinkwasseraufbereitung in den Anlagen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) verwendeten Aufbereitungsstoffe nachlesen.

Wir freuen uns auf Ihre Hinweise und Anregungen.

*Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau*

## Einladung

Die **Versammlung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen** findet am **Freitag, dem 1. April 2011, um 19.00 Uhr im ehemaligen Konsum in Tornitz** statt.

Dazu sind alle Genossenschaftsmitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Jahresrechnung 2010/11
3. Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan 2011/12
5. Abstimmung
6. Sonstiges

Die Auszahlung der Jagdpacht erfolgt im Anschluss an die Versammlung gegen Vorlage eines gültigen Grundbuchauszuges. In Naundorf wird sie von Herrn Heinz Gubatz vorgenommen.

*Der Vorstand*

## Ein Blau-Weißes Wochenende



Foto: privat

Am 12./13. Februar fand das Halblenturnier von Blau-Weiß Vetschau in der Solarsporthalle statt. Die dritte Auflage dieses Turnierwochenendes startete diesmal mit dem Frauenturnier. Neben den Gastgeberinnen aus Vetschau, waren die Mannschaften von Frischauf Briesen, SG Willmersdorf, SV Werben und Alemannia Altdöbern am Start. Torreich und spannend zugleich war es bis zum Schluss, denn erst in den letzten zwei Partien entschied sich der Turnierausgang. Im vorletzten Spiel sicherten sich die Damen aus Altdöbern denkbar knapp den Turniersieg und verwiesen die Mädels aus Vetschau auf Platz zwei.

Im letzten Spiel sicherte sich die SG Willmersdorf durch einen Sieg gegen Frischauf Briesen den 3. Platz und schickte diese auf den undankbaren vierten Platz. Fünfter wurden die Frauen vom SV Werben, die ersatzgeschwächt leider punkt- und torlos blieben. Als beste Spielerin wurde Sarah Zeptner von der SG Willmersdorf und als beste Torfrau Carolin Lehmann von Frischauf Briesen ausgezeichnet. Dank gilt auch den beiden Schiris.

Neben Turnierorganisator Matthias Geisler, der auch das F-Juni-

oren-Turnier am Folgetag piff, kam auch der Vorsitzende der Abt. Fußball Ullrich Wegner als Schiedsrichter zum Einsatz. So endete der Samstag diesmal etwas zeitiger als letztes Jahr, denn das Turnier der Männer fiel, aufgrund des laufenden Spielbetriebs diesmal aus. Sonntagfrüh begannen unsere Jüngsten, die F-Junioren, den Turniertag und spielten um die Medaillen. Großer Dank schon mal an dieser Stelle an die Fa. Karsten Jurk Heizung-Sanitär, der die Medaillen und die Siegerpokale für alle drei Nachwuchsturniere sponserte.

Die Mannschaften von Grün-Weiß Schlepzig, Blau-Weiß Lubolz, JSG „Am Lausitzring“, SV Werben, BW Vetschau I und BW Vetschau II lieferten einen torreichen und fairen Kampf um die Platzierungen ab. Am Ende verwies BW Vetschau I die ungeschlagene Mannschaft von Lubolz und die JSG „Am Lausitzring“ auf die Plätze 2 und 3. Vierter wurde Werben vor Schlepzig und der zweiten Vetschauer Elf. Zum Schluss wurde jeder Teilnehmer mit einer Medaille und einem Ü-Ei für seinen Einsatz belohnt. Die Pokale für den besten Spieler und den besten Torwart gingen an: Isabell Brockt von Blau-Weiß Lubolz (bester

Spieler/-in) und Mark Liebscher von Grün-Weiß Schlepzig (bester Torwart).

Zur besten Mittagszeit starteten dann die E-Junioren in ihr Turnier. Mit Energie Cottbus, Spvgg Eisenhüttenstadt und BW Vetschau I trafen gleich drei Landesligisten aufeinander, das Feld wurde durch die Kreisligateams von Blau-Weiß Lubolz, der JSG „Am Lausitzring“ und der zweiten Vetschauer Mannschaft ergänzt. Fair und spannend ging es zur Sache, sodass die Schiris Torsten Sobotta und Ingo Müller wenig Mühe mit der Leitung dieser Partien hatten. Im entscheidenden Spiel zwischen Spvgg Eisenhüttenstadt und BW Vetschau I, boten die Jungs beider beteiligten Mannschaften, dem zahlreich erschienenen Publikum „Fußballfeinkost“.

Das bessere Ende hatten die Vetschauer Jungs, die 22 Sekunden vor Schluss zum viel umjubelten 1:0 einnetzten und so ungeschlagen das Turnier vor der Spvgg. Eisenhüttenstadt und dem FC Energie Cottbus gewannen.

BW Lubolz sicherte sich den vierten Rang vor den Jungs der JSG „Am Lausitzring“ und BW Vetschau II. Auch hier bekam jeder Spieler, neben einem kleinen Präsent, eine Medaille als Anerkennung seiner Leistung. Als bester Spieler wurde Leon Schneider von der Spvgg. Eisenhüttenstadt gewählt. Die JSG „Am Lausitzring“ stellte mit Fabian Gautsch dem besten Keeper.

In diesen beiden Nachwuchsturnieren wurden vom Kampfgericht Daniel Schüler und Heiko Jurk jeweils die besten Spieler des Spiel´s durch kleine Präsenten prämiert. Das dies ein sehr guter Einfall war, wurde durch alle anwesenden Trainer bestätigt.

Auf technisch sehr hohem Niveau stand auch das ab-

schließende C-Junioren-Turnier. Energie Cottbus, Viktoria Cottbus, Brieske Senftenberg, TSV Missen und Blau-Weiß Vetschau ermittelten hier den Gewinner. Im Stadtduell zwischen Energie und Viktoria Cottbus musste Schiri Sven Grogorick die zeitweise erhitzten Gemüter beruhigen, aber letztendlich ging auch dieses Turnier fair zu Ende. Energie Cottbus sicherte sich ungeschlagen den 1. Platz vor Brieske Senftenberg, Viktoria Cottbus, BW Vetschau und TSV Missen. Julian Schenk von Brieske Senftenberg wurde als bester Spieler gewählt. Der Titel des besten Torwartes sicherte sich Max Buder vom TSV Missen. Bedanken möchten wir uns:

bei Katrin Jäckel, Werner Grogorick, Kurt Baronick und Mario Tilgner die an beiden Tagen für das leibliche Wohl der Gäste sorgten, beim DJ Paul Jurk der an beiden Tagen jeweils die letzten zwei Spielminuten mit toller Musik einleitete, bei den beteiligten Schiedsrichter und dem Kampfgericht, bei den Eltern die am zweiten Tag unsere Gäste mit leckerem Kuchen und Kaffee versorgten und beim Bauhof Vetschau die die Tore vom Sportplatz zur Halle und zurück transportierten. Bedanken möchten wir uns bei folgenden Sponsoren:

Spreewaldfarm Vetschau, Fa. Karsten Jurk Heizung-Sanitär, Elektro-Konzack, first-glass A. König, M+W Getränkemarkt, Verdie Getränke Scheune, Bär & Ollenroth KG Brandenburg, Kinderfilm GmbH Erfurt Am Ende zwei anstrengender, aber auch erfolgreicher Tage war sich das Organisationsteam einig. Nächstes Jahr laden wir zum 4. Blau-Weißen Wochenende ein!

Heiko Jurk

## Großer Erfolg für Vetschauer Fußball-Nachwuchs

Die gute Arbeit im Nachwuchsbereich bei Blau-Weiß 90 Vetschau ist mittlerweile seit Jahren bekannt und viele errungene Meistertitel und Pokalsiege sind ein Beleg dafür. So ist die F-Jugend seit 2008 ununterbrochen Kreismeister, die A-Jugend spielt in ihrer Besetzung schon viele Jahre im Landesbereich.

Herausragend in dieser Hinsicht ist jedoch die E1-Jugend unseres Vereins, die zum ersten Mal in der 20-jährigen Vereinsgeschichte an einer Hallen-Landesmeisterschaft teilnehmen konnte. Hierfür qualifizierten sich über verschiedene Ausscheidungsturniere die 8 besten Teams aus ganz Brandenburg.

In einem solchen Qualifikationsturnier musste sich BW 90 in Senftenberg am 15.1.2011 gegen die Kreismeister aus Senftenberg, Elbe-Elster, Niederlausitz sowie

den FC Energie behaupten. Mit einem 4 : 1 gg. Döbern, einem 3 : 1 gg. Finsterwalde und einem 2 : 0 gg. Lauchhammer bei einer 1 : 4-Niederlage gegen Energie schafften die Jungs tatsächlich den Sprung in die Endrunde, die am 22.1.2011 in der Lausitz-Arena in Cottbus stattfand.

Allein die Größe der Halle, die vielen Zuschauer mit der tollen Stimmung das machte diesen Tag zu einem außergewöhnlichen Ereignis. In der Vorrunde begann es mit einem 1 : 1 gegen FHV Pritzwalk ganz gut, doch gegen die Favoriten aus Cottbus (0 : 5) und Miersdorf/Zeuthen (0 : 4) hingen die Trauben zu hoch, sodass man in der Vorrunde nur 4. wurde und somit um Platz 7 und 8 spielte.

Dort verlor unser Team gegen BSC Blankenfelde 07 unglücklich mit 0 : 1 und wurde am Ende 8.

Sicherlich hatten sich Trainer und Team ein besseres Abschneiden erhofft, doch allein die Teilnahme an einem solch hochklassigen Turnier war ein toller Erfolg!!! Für einen solch kleinen Verein wie den unseren sicherlich eine herausragende Geschichte, blieben doch im Vorfeld viele hochkarätige Klubs auf der Strecke. Ein großes Dankeschön auch an alle Eltern und Fans, die uns in Cottbus toll unterstützten!

Nachdem sich die kleinen Kicker von diesem Wirbel erholt hatten, spielten sie noch mehrere Turniere in der Heimat, so in Lübbenau, Senftenberg, und bei Wacker Ströbitz, welche allesamt gewonnen wurden, ebenso wie am 13.2.2011 das vereinseigene Hallenturnier.

Hier wurden sogar die spielstarken Teams aus Eisenhüttenstadt (3. der Landesmeis-

terschaft) mit 1 : 0 und auch der FC Energie Cottbus (Landesmeister) mit 4 : 1 besiegt, wobei der FCE mit einer jüngeren Truppe am Start war.

All diese Erfolge sollten den 9 - 10-jährigen E-Jugendkickern Mut und Selbstvertrauen geben, um die Rückrunde der ersten Landesligasaison ebenso erfolgreich zu bestreiten. Zurzeit belegen sie den 4. Tabellenplatz und haben die Abstiegsränge in weiter Ferne, sodass der mögliche Klassenerhalt ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte wäre. Dieser sichert den nachfolgenden E- und F-Jugendkickern das Startrecht für die Landesliga in der kommenden Saison und langfristig ein hohes Niveau im Vetschauer Nachwuchsbereich.

Matthias Geisler

Trainer E1-Jugend

## 3. Dan im Judoport für Erwin Böhm

Für seine hervorragenden Leistungen bei der Förderung des Judoportes in der Stadt Vetschau wurde dem Trainer der SpVgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V., Erwin Böhm, am 16. Januar der 3. Dan verliehen. Er erhielt diese Anerkennung vom Brandenburgischen Judobund auf dessen Mitgliederversammlung im Januar in Kienbaum. Hervorgehoben

wurde, dass Herr Böhm trotz erheblicher gesundheitlicher Einschränkungen, den Judoport zu einem wesentlichen sportlichen Freizeitangebot der Stadt Vetschau etabliert hat. Die Mitglieder und Eltern von Kodokan Judo Vetschau gratulieren recht herzlich.

Sabine Schulz



Foto: privat

Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen - hier steckt Ihre Heimat drin.



## Wissenswertes

### Vetschau Helau!

Hieß es am 2. und 8. Februar im ASB-Pflegeheim „Am Birkenwäldchen“ in Vetschau. Mit ihren bunten Faschingskostümen vermittelten die Mitarbeiterinnen des Bereiches soziale Betreuung bereits während der liebevollen Vorbereitung und Ausgestaltung der Räumlichkeiten, eine dem Anlass entsprechende Hochstimmung.

Nach dem sich alle Bewohnerinnen und Bewohner bei Pfannkuchen und Kaffee gestärkt hatten, kam in einem „aufregenden“ Schottenröckchen Frank Pflug, aus der Lutherstadt Wittenberg. Mit einem bunten, sehr aufgelockerten Faschingsprogramm, begeisterte er Bewohnerinnen, Bewohner, Mitarbeiter und Gäste. Es wurde geklatscht, geschunkelt, gesungen und getanzt. Ganz schnell wurde aus dem Schottenmann, ein Bayer auf

dem Oktoberfest, ein Seemann auf hoher See, die flotte Miese von nebenan oder Antonia aus Tirol - immer mit der passenden musikalischen Umrahmung. Die Zeit verging, sehr, sehr schnell und im Nu wurden aus dem geplanten eineinhalbstündigen Programm zwei Stunden. Mit großer Fingerfertigkeit nutzte der Künstler aus Wittenberg die Pausen, um kleine Pudeln zu formen, mit denen er dann den Bewohnerinnen und Bewohnern zusätzlich eine kleine Freude bereitete. Der nicht enden wollende Applaus für Frank Pflug war Beweis dafür, dass das Faschingsprogramm einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen wird. Ein Dankeschön geht an alle Mitarbeiter, die sich aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt haben.

Carola Brucke



Foto: privat

## Spreewaldbauer feierte seinen runden Geburtstag

Der Vetschauer Spreewaldbauer Karl-Heinz Ricken hatte zu seinem 50. Geburtstag eingeladen und über 300 kamen zur Gratulation.

Im großen Speisesaal des Betriebes nahm er die Glückwünsche entgegen.

Mit einem vielstimmigen deutschem „Hoch soll er leben“ und dem polnischen „Sto lat“ seiner ausländischen Mitarbeiter bedankten sich die Anwesenden für die Einladung.

Peter Becker



Der Vetschauer Glaser Michael König schenkte dem Jubilar eine kunstvolle Glasmalerei mit Erdbeermotiv.

Foto: Peter Becker

## Vetschauer Senioren bilden sich weiter

Die Aufforderung zum lebenslangen Lernen nehmen die Mitglieder des Brandenburgischen Seniorenverbandes e. V. Vetschau sehr ernst.

In Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule besuchten sie am 16. Februar eine Veranstaltung zu Thema: Tee - Gesundheit für die reiche westliche Gesellschaft aus dem Armenhaus der Welt.

Die Referentin, Veronika Riemer, berichtete vom langen Weg des Tees aus dem Teegarten bis in unsere Tassen - pflücken, welken, rösten, dämpfen, fermentieren, trocknen, sortieren, verpacken und verschiffen. Eine qualitative Beurteilung verschiedener Teesorten erfolgte über die Verkostung und sensorische Teeprüfung. Tee ist seit 5000 Jahren das weltweit am meisten konsumierte Getränk, auch wenn viele der Teilnehmer/innen zuhause Kaffee bevorzugen.

Der chinesische Kaiser Shen Nong entdeckte den Tee eher zufällig.

Seither gibt es immer wieder neue Bearbeitungen der Ursprungspflanze *Camellia sinensis* oder *assamica*. Am bekanntesten sind

wohl die verschiedenen Schwarzen oder seit einigen Jahren auch die Grünen Tees. Unterschiede in Farbe und Geschmack der Tees ergeben sich aus der Verarbeitung der Blätter. Der Schwarze Tee wurde Anfang des 17. Jahrhunderts von den Holländern nach Europa gebracht. Kreative Vielfalt findet man auch in den vielen Kräuter- und Früchtetees, Aufgüssen aus Pflanzenteilen wie Wurzeln, Blüten oder Blättern, die schon in der mittelalterlichen Klostermedizin bekannt waren.

Schließlich fanden auch die traditionellen Tees aus Südafrika- Rooibuschtee und Honeybuschtee - und das grüne Gold der Indios - Matetee aus Brasilien ihre Erwähnung. Frau Riemer forderte die Senioren auf, mehr Mut beim Entdecken und Ausprobieren neuer Sorten zu haben und vielleicht gesund und fit in den Frühling zu starten mit der einen oder anderen Sorte Tee. Tee trinken wird in vielen Ländern als richtige Zeremonie gefeiert. Wir Deutschen haben das Genießen nicht eigen und sollten uns dem Stück für Stück annähern.

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

In diesem Zusammenhang unterrichtete Frau Riemer die Senioren auch über einige Grundzüge des Ayurveda - der Lehre vom Leben, die heute aktueller denn je ist und derzeit das Wissen der

traditionellen indischen Philosophie in die Teetassen von heute transportiert.

Manuela Litta  
Kreisvolkshochschule OSL



Foto: privat

## Angebote der Kreisvolkshochschule Oberspreewald-Lausitz

**Sie können sich noch für folgende Kurse anmelden:**

**Samstag, 26.03.2011**

10.30 - 16.00 Uhr Workshop Filzen in Vetschau

**Samstag, 16.04.2011**

10.30 - 16.00 Uhr Workshop Filzen in Vetschau

**Montag, 21.03.2011**

15.00 - 18.00 Uhr Glasperlen herstellen wie die alten Germanen in Vetschau

**Mittwoch, 30.03.2011**

10.00 - 11.30 Uhr und  
17.30 - 19.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik/Rückenschule/Osteoporoseprophylaxe in Vetschau

**Mittwoch, 30.03.2011**

15.00 - 16.00 Uhr Sport f. Kinder u. ihre Eltern/Großeltern in Vetschau

**Dienstag, 05.04.2011**

19.00 - 20.30 Uhr Pilates in Vetschau

**Mittwoch, 06.04.2011**

18.30 - 20.00 Uhr Qigong-Grundkurs in Lübbenau

**Freitag, 08.04.2011**

17.30 - 19.45 Uhr Wie erlernt man das Spinnen? (Schnupperkurs) in Vetschau

**Dienstag, 12.04.2011**

18.00 - 19.30 Uhr Progress. Muskelrelaxing (Jacobsen) in Vetschau

- 21.05.2011 zusätzliche Bildungsfahrt nach „Stadt Brandenburg“, Kosten: 30,50 Euro

Anmeldungen sind ebenfalls noch möglich zur Bildungsfahrt am 07.06.2011 nach „Zittau, Oybin, Herrnhut“, Kosten: 30,50 Euro.

- Die Kreisvolkshochschule plant wieder Kurse mit Bildungsfreistellung: Montag, 16.05.2011 bis Freitag, 20.05.2011 „Word und Excel - Ein starkes Team“ in Senftenberg und in Lübbenau

Montag, 04.07.2011 bis Freitag, 08.07.2011 „Englisch-Refresher“ in Senftenberg

- Zweiter Bildungsweg - Anmeldungen für 2011 - Schulabschlüsse 9./10. Klasse: Abschluss erweiterte Berufsbildungsreife; Fachoberschulreife

11. bis 12. Klasse: Abschluss schulischer Teil der Fachhochschulreife

11. bis 13. Klasse: Abschluss allgemeine Hochschulreife (Abitur)  
Die Ausbildung ist bis auf den Büchergeldanteil von ca. 29,00 Euro pro Schuljahr kostenfrei

Wenn Sie Interesse an unseren Kursen haben, informieren Sie sich bitte einfach unter:

Tel.: Geschäftsstelle Senftenberg 0 35 73/8 10 30, Geschäftsstelle Lübbenau 0 35 42/87 55 76

oder auf [www.vhs-osl.de](http://www.vhs-osl.de).

Doris Krüger

Kreisvolkshochschule

## Sicher von der Party nachhause

**Fifty-Fifty-Taxi-Tickets ab sofort wieder in allen AOK-Servicecentern erhältlich**

Nur die Hälfte zahlen, hundertprozentig sicher ankommen: Die neuen Fifty-Fifty-Taxi-Tickets gibt es ab sofort im AOK-Servicecenter in Lübbenau. Die Verkehrs-sicherheitsaktion, bei der junge Menschen am Wochenende mit dem Taxi zum halben Preis von der Party nachhause fahren können, gibt es in Brandenburg seit 1995. Dabei kooperieren das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, die Taxi-Genossenschaft Potsdam und die AOK Nordost.

„Wir wollen, dass die jungen Menschen nach einem ausgelassenen Abend auch sicher nachhause kommen. Deshalb hoffe ich, dass wieder möglichst viele junge Menschen nach dem Party- oder Discobesuch mit den Taxi-Gutscheinen unterwegs sind“, sagt Sandy Bruchholz, AOK-Niederlassungsleiterin im Oberspreewald-Landkreis.

Das Land finanziert die insgesamt 32.500 Gutscheine im Gesamtwert von 125.000 Euro zur Hälfte. Verkauft werden die Tickets in allen Brandenburger Servicecentern der AOK Nordost. Eingelöst werden die Tickets direkt beim Taxifahrer.

Das Prinzip ist einfach: Wer ein Ticket für einen Euro kauft, kann für zwei Euro mit dem Taxi fahren.

Mit dem Gutschein für 2,50 Euro fährt man für fünf Euro. Nutzen

können die Tickets Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren - egal, in welcher Krankenkasse sie versichert sind. Gekauft werden können sie aber zum Beispiel auch von Eltern oder Großeltern. Gültig sind die Tickets in Brandenburg - aber auch für Fahrten über die Landesgrenze hinweg (z. B. von oder nach Berlin oder Mecklenburg-Vorpommern), sofern Start oder Ziel der Fahrt in Brandenburg liegen.

Neu in diesem Jahr: Die Nachtschwärmer können länger in den Morgen feiern. Das Ticket gilt zwei Stunden länger - und zwar freitags, samstags und an gesetzlichen Feiertagen von 20 Uhr abends bis 8 Uhr morgens. Eine Fahrt kann mit mehreren Gutscheinen „bezahlt“ werden. Die Fifty-Fifty-Taxi-Tickets werden bis einschließlich 30. Dezember 2011 verkauft, können aber bis zum 29. Februar 2012 genutzt werden.

Die Fifty-Fifty-Taxi-Tickets gibt es ab sofort in allen AOK-Servicecentern (Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr, in Senftenberg auch Samstag von 9 bis 12 Uhr)

Weitere Informationen zum Fifty-Fifty-Taxi-Ticket am kostenfreien AOK-Service-Telefon unter 08 00/2 65 08 00 oder unter [www.aok-on.de/nordost](http://www.aok-on.de/nordost).

# Jobtour Spreewald 2011 der Agenturen für Arbeit - Erleben Sie Vermittlung einmal anders

Die Agenturen für Arbeit und die Job Center Lübbenau, Lübben starten ab dem 15. März die Jobtour im Spreewald, um regionale Arbeits- und Ausbildungsstellen vor Ort anzubieten. Vermittlung erlebbar machen! Machen Sie mit! Alle interessierten Bürgerinnen und Bürgern haben die Möglichkeit, sich vor Ort über das breite Spektrum dieser Arbeits- und Ausbildungsstellen zu informieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Jobtour gehen, haben ca. 150 offene Stellen im Gepäck. Bei Interesse und Eignung für ein Stellenangebot erfolgt vor Ort die Vermittlung zum Arbeitgeber Bundesagentur, Jobcenter, Städte und Landkreise arbeiten dabei Hand in Hand um Vermittlung einmal anders zu erleben. Die Anzahl der freien Stellen in der Region steigt kontinuierlich Um möglichst viele schnell zu besetzen kommen wir zu Ihnen, vor Ort und bringen die Stellenangebote gleich mit. Wir

wollen die Frühjahrsbelegung am Arbeitsmarkt nutzen und das Vermittlungsangebot somit erweitern. Mit dem Angebot sind auch Berufsrückkehrer und Schüler angesprochen die sieh gern ein Bild über die vorhandenen Angebote machen können. Die Jobtour im Spreewald startet in Lübbenau und führt über Calau und Vetschau jeweils an einem Dienstag. Folgende Termine und Orte sind vorgesehen:

Dienstag, 15. März, in Lübbenau, im Rathaus, Kirchplatz 1,  
Dienstag, 22. März, in Calau, im Haus der Begegnung, Str. d. Jugend 22, Dienstag, 29. März, in Vetschau, im Feuerwehrgerätehaus, H.-Heine-Str. 36a.

Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich  
Begleiten Sie uns auf dem neuen Weg - der Jobtour im Spreewald  
Wir freuen uns auf ihren Besuch  
*Andreas Schäfer*  
Geschäftsstellenleiter Lübbenau

### 3. Fastensonntag, den 27.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau  
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Vetschau

### Samstag, den 02.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

### 4. Fastensonntag, den 03.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau  
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Lübbenau

### Samstag, den 09.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

### 5. Fastensonntag, den 10.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau  
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Calau

### Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl.	Donnerstag	15.15 - 16.45 Uhr 14-tägig (24.03., 07.04.)
4. + 5. Kl.	Donnerstag	15.15. - 16.45 Uhr 14-tägig (17.03., 31.03.)

6. + 7. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr
-------------	----------	-----------

8. - 10. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr
--------------	----------	-----------

### Firmkurs: Firmfahrt nach Neuhausen vom 11. - 13.03.

Firmung am 8. Mai, 10.00 Uhr in Lübbenau

Donnerstag, 24.03. 9.00 Uhr

**Senioren:** Donnerstag, 31.03., 19.00 Uhr in Vetschau - Eine Frau aus Kambodscha spricht zu Projekten der Misereor-Hilfsaktion in ihrem Land

**Vortrag:** Mittwoch, 19.00 Uhr am 30.03. und 06.04. in Lübbenau

Mittwoch, 19.00 Uhr am 23.03. in Calau

**Bibelkreis:** Montag, 14.03., 19.30 Uhr im Gemeinderaum Vetschau

**Montagsrunde:**

## Kirchliche Nachrichten

### Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a  
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14  
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

#### Samstag, den 12.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

#### 1. Fastensonntag, den 13.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau  
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Calau

#### Samstag, den 19.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

#### 2. Fastensonntag, den 20.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau  
17.00 Uhr Gedenkandacht der Malteser für alle Verstorbenen des Hospizdienstes in Lübbenau

#### Samstag, den 26.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

## Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

März

#### Samstag, 12.03.

10.00 Uhr Kinder-Weltgebetstag

#### Sonntag, 13.03

**10.00 Uhr Gottesdienst**

Mittwoch, 16.03.

14.00 Uhr Frauenhilfe

#### Sonntag, 20.03.

**10.00 Uhr Gottesdienst**

Samstag, 26.03.

10.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

#### Sonntag, 27.03.

**10.00 Uhr Gottesdienst**

Dienstag, 29.03.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

April

#### Samstag, 02.04.

13.00 Uhr Kirchenreinigung

**Sonntag, 03.04.**

**10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst  
anschließend: Kirchen-Kaffee**

**Montag, 04.04.**

19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

**Mittwoch, 06.04.**

**19.00 Uhr Passionsandacht**

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 17.30 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“

Eltern-Kind-Kreis:

Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

**Sonnabend, 19. Februar**

9.30 Uhr - 11.30 Uhr **KinderZEIT** in Altdöbern

**Sonnabend, 26. Februar** - Eltern-Kind-Kreis

von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrhaus Vetschau Schloßstraße 7

**Sonnabend, 5. März**

9.00 bis 11.30 Uhr **KinderZEIT** in Altdöbern

**Sonnabend, 12. März**

10.00 bis ca. 13.00 Uhr Weltgebetstag für Kinder

im Pfarrhaus Vetschau Schloßstraße 7 - mit Mittagessen

**Kids&Konfi-Treff**

Auf dem Weg zur Konfirmation

Für Kinder und Jugendliche der 6. bis 8. Klassen

Montag, 14. Februar um 17.00 Uhr im Lutherhaus

**Frauenkreis in Ogrosen**

Dienstag, 8. März - 19.00 Uhr im alten Pfarrhaus

**Urlaub**

In der Zeit vom 21. Februar bis 1. März hat Pfarrer Magirius Urlaub.

Für dringende Angelegenheiten hat Pfarrer Eiselt, Vetschau die Vertretung.

## Evangelische Kirchengemeinde

**mit Ogrosen, Missen, Gahlen, Laasow, Wüstenhain und  
Casel**

über: Evangelisches Pfarramt Altdöbern; Stephan Magirius, Pfarrer;  
Markt 11; 03229 Altdöbern; Tel: 03 54 34/246 Fax: 03 54 34/66 49 76;  
Email: stephan-magirius@freenet.de

**Gottesdienste****Sonntag, 13. Februar**

9.00 Uhr Casel

10.30 Uhr Altdöbern

**Sonntag, 20. Februar**

9.00 Uhr Gahlen

10.30 Uhr Altdöbern

**Sonntag, 27. Februar**

Keine Gottesdienste

**Freitag, 4. März**

19.00 Uhr zum Weltgebetstag in Altdöbern

**Sonnabend, 5. März**

17.00 Uhr Laasow

18.00 Uhr Missen

**Sonntag, 6. März**

9.00 Uhr Ogrosen

10.30 Uhr Altdöbern

**Sonntag, 13. März**

10.00 Uhr FAMILIEN-KIRCHE in Altdöbern

**Angebote für Kinder und Jugendliche****Christenlehre** in der Grundschule Missen

1. bis 3. Klassen: mittwochs

14.30 - 15.30 Uhr

4. bis 6. Klassen

15.30 - 16.30 Uhr

## Es ist alles schon mal dagewesen!

Eines Schneewinters, so gegen Ende der DDR, kam eines Mittags der Kantor ganz aufgeregt beim Pastor klingeln. „Im Mittelgang der Deutschen Kirche liegen Glasscherben und zwei Oberlichtfenster sind kaputt!“ Bei näherem Hinsehen ergab sich folgender Tatbestand: Offensichtlich Jugendliche waren an Blitzableiter und Fallrohr an den Ostgiebeln der Kirchen in die Kehle zwischen den Kirchen geklettert. Das war nichts Neues - sie waren lediglich Nachahmer. Seriöse ältere Herren im Städtchen berichten von derlei Taten in ihrer Jugend ebenfalls!

Nur, diese Truppe hatte wohl eine kleine Feier veranstalten wollen oder eine Mutprobe bestehen. Denn die Hinterlassenschaften bestanden aus einem flachen Leuchter mit einem erloschenen dicken Kerzenstummel und einer angetrunkenen Flasche Cottbuser Korn. Warum sie den Rückweg nicht über Blitzableiter und Fallrohr, sondern durch die Deutsche Kirche nahmen? Wer weiß? Sie taten es jedenfalls. Wozu sie zuerst das Fenster der Ostgaube zertrümmerten, was nicht notwendig gewesen wäre, weil es ein Schwingfenster war. Aber durch dieses Fenster hätten sie sich zu Tode gestürzt. Da musste auch das Fenster der Mittelgaube dran glauben! Durch dieses lie-

Ben sie sich auf die zweite Empore hinab, was durchaus auch mit einem Absturz hätte enden können. Sie stiegen die Treppen hinunter. Unten kramten sie in den Nischen hinter dem Altar, brachen einem hölzernen Kruzifixus einen Arm ab, und ließen eine 2-Liter-Flasche roten Abendmahlswein mitgehen. Wie sie es anstellten, aus der verschlossenen Kirchentür hinaus zu kommen und alles so zu hinterlassen, als wäre nichts gewesen, das wird hier nicht berichtet - es könnte wer auf die Idee kommen, es ebenso zu versuchen.

Aber die Glasscherben im Kirchenmittelgang, der Kerzenstummel auf dem Leuchter, die angetrunkene Cottbuser Schnapspulle aus dem DDR-typischen Krüschelglas und die Spuren im Kehlschnee! Natürlich kam herbeigerufen des Volkes Polizei - und fahndete (weils bloß um eine Kirche ging?) gänzlich erfolglos. Obwohl Fingerabdrücke en massé dort gewesen sein müssten, allerdings Fußabdrücke im Schnee undeutlich. -

Nun der Schnee von gestern. Oder vorgestern. Im amtlich gedruckt veröffentlichten Bericht der „Abteilung des Innern“ der „Königlichen Regierung zu Frankfurt a. d. O.“ vom 8. November 1843 wurde offiziell vermeldet:

„Von den vorgekommenen Verbrechen verdienen Erwähnung der Kirchenraub zu Vetschau, im Kreise Calau, wo aus der deutschen und der wendischen Kirche in der Nacht vom 16. zum 17. September entwendet wurden: drei vergoldete Kelche, eine silberne Oblatenschachtel, zwei kleine silberne Teller, der mit einem silbernen Reifen versehene Klingelbeutel und eine Schachtel mit falschen - [hört, hört!] - Pfennigen.“

Da sind wir ja in den späten 1980ern mit den zertretenen Fenstern, dem abgebrochenen und wieder angeleimten Kruzifixusarm, und den geklauten zwei Litern Abendmahlswein noch glimpflich davon gekommen! Den in der Kehle stehen gelassenen Cottbuser Korn als Ersatz dafür zu verwenden, verbot sich von selbst. Dennoch und trotzdem: Es ist alles schon mal dagewesen - selbst in unserem Städtlein Vetschau!  
*Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau*

- Anzeige -

## Salzarme Kost umstritten

### Wissenschaftler stellt den Nutzen salzreicher Ernährung infrage

(djd). Frühstücksei und Salzkartoffeln schmecken ohne Salz fade. Auch Erdnüsse mögen viele Menschen lieber, wenn sie gesalzen sind. Wer je versucht hat, mit weniger Salz auszukommen, der weiß, auf wie viel Geschmack bei salzreicher Ernährung verzichtet werden muss. Denn so klein die weißen Körnchen auch sind, sie haben oft große Wirkung und machen manches Nahrungsmittel zu einem genussvollen Mahl. Dennoch wollen Salzkritiker vielen Menschen das Salz in der Suppe am liebsten verbieten. Wissenschaftliche Begründungen hierfür gibt es bislang jedoch nicht und der Nutzen der salzreichen Kost wird erheblich überschätzt. Diese Ansicht vertritt der Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. und stützt sich dabei auf wissenschaftliche Untersuchungen des amerikanischen Hochdruckforschers Professor Dr. Michael Alderman aus New York.

### Herzinfarkt durch streng salzarme Kost?

Dieser fordert valide Studien, die den Nutzen des Salzsparens belegen, bevor die Bevölkerung mit pauschalen Empfehlungen reglementiert wird. Solche Studien aber fehlen laut Alderman noch, denn es wurde bisher nicht wissenschaftlich untersucht, ob nicht eine streng salzarme Kost dem Menschen mehr schadet als nutzt. Hinweise dafür, dass dies so sein könnte, gibt es aus kontrollierten Studien, die auf ein erhöhtes Infarktrisiko bei salzreicher Ernährung hindeuten.

### Keine voreiligen Schlüsse ziehen

Zu Vorsicht rät Alderman außerdem bei Schlussfolgerungen, die auf den ersten Blick allzu logisch erscheinen. So ist bekannt, dass bei manchen Menschen der Blutdruck bei sehr salzreicher Ernährung ansteigt. Bekannt ist ferner, dass der Bluthochdruck ein Risikofaktor für Herzinfarkt und Schlaganfall ist. Daraus zu folgern, durch weniger Salz in der Nahrung ließen sich Infarkte und Schlaganfälle verhindern, ist nach Ansicht des Forschers eine Milchmädchenrechnung, keine wissenschaftlich begründete Schlussfolgerung.

### Broschüre „Kein Leben ohne Salz und Wasser“

In der Informationsbroschüre lässt sich nachlesen, welche Rolle Salz für den Menschen spielt und wie bedeutsam der Mineralstoff für die Gesundheit ist: Ein ausgeglichener Salz-Wasser-Haushalt ist eine wichtige Grundlage, damit Stoffwechselprozesse optimal ablaufen können.

Die Informationsschrift kann kostenfrei beim Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. angefordert werden (Reinhardtstraße 18A, 10117 Berlin, Telefon: 030-8471069-0, Fax: 030-8471069-21, E-Mail: info.berlin@vks-kalisalz.de), und steht zum Download auf [www.vks-kalisalz.de](http://www.vks-kalisalz.de) bereit.



Salz macht viele Mahlzeiten erst zu einem genussvollen Erlebnis.  
 Foto: djd/Verband der Kali- und Salzindustrie e.V.



**VERLAG  
LW  
WITTICH**

**„Vetschauer Mitteilungsblatt“  
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile**

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.

Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,  
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.:  
Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Bengt Kanzler  
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
ZEITUNGEN A MTSBLÄTTER B EILAGEN  
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN  
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater  
**Harald Schulz**  
 berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51  
 Fax: 0 35 46/30 09

[harald.schulz@wittich-herzberg.de](mailto:harald.schulz@wittich-herzberg.de)



www.wittich.de